



**Niedersächsisches
Kultusministerium**

Niedersächsisches Kultusministerium, Postfach 1 61, 30001 Hannover

An alle
Gymnasien
Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe
Abendgymnasien und Kollegs
Freien Waldorfschulen
Beruflichen Gymnasien

Bearbeitet von Jens Bolhöfer
e-mail: jens.bolhoefer@mk.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
zu 82102/6-02/11

Durchwahl (0511) 120
7236

Hannover
02.11.2015

Kombinierte Aufgaben in den fortgeführten modernen Fremdsprachen Englisch, Französisch und Spanisch im Zentralabitur **i.d.F. vom 16.02.2017**

hier: Umsetzung der Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch / Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife
Kombinierte Aufgaben der fortgeführten Fremdsprache Spanisch

1. Grundsätzliches

Mit der Verabschiedung von Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch / Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012) wurde festgelegt, dass sich ab dem Schuljahr 2016/17 die in den schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen eingesetzten Aufgaben an den Vorgaben der Bildungsstandards ausrichten.

Maßgeblich sind die in Kapitel 3 „Hinweise zur Prüfungsdurchführung zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife“, S. 27-36, aufgeführten Bestimmungen. Sie treten an die Stelle der EPA in den Fächern Englisch und Französisch. Für das Fach Spanisch als fortgeführte Fremdsprache finden die EPA weiterhin Anwendung. In den drei Fremdsprachen sind jedoch vergleichbare Aufgabenformate vorgesehen.

2. Kombinierte Aufgaben in der Abiturprüfung 2015 und 2016

Im Zuge einer schrittweisen Hinführung bis zur Angleichung der Struktur der Prüfungsaufgaben im Jahr 2017 gliedert sich die schriftliche Abiturprüfung für die fortgeführten Fremdsprachen in den Jahren 2015 und 2016 wie folgt:

2.1 Englisch

Seit der Abiturprüfung 2013 ist im Fach Englisch die kombinierte Aufgabe eingeführt (vgl. Erlass 33 – 82102/6-02/11 vom 15.08.2011). Für die Abiturprüfungen 2015 und 2016 sind weitere Einzelheiten der kombinierten Aufgabe in den fachbezogenen Hinweisen geregelt.

2.2 Französisch / Spanisch

Eine kombinierte Aufgabe ist erstmalig in der Abiturprüfung 2016 vorgesehen. Sie besteht aus dem Prüfungsteil Sprachmittlung (schriftliche Sprachmittlung in die Fremdsprache) und dem Prüfungsteil Schreiben (Textaufgabe) mit zwei Aufgaben zur Auswahl.

2.3 Arbeitshinweise

Es gelten folgende Zeiten:

- 60 Minuten Bearbeitungszeit für die Aufgabe zur Sprachmittlung
- 20 Minuten Auswahlzeit für die Textaufgabe
- 240 Minuten Bearbeitungszeit für die Textaufgabe im Abiturprüfungsfach auf erhöhtem Anforderungsniveau
- 160 Minuten Bearbeitungszeit für die Textaufgabe auf grundlegendem Niveau.

Die Bewertung der Lösungsergebnisse hinsichtlich der Textaufgabe geht mit 70% und hinsichtlich der Aufgabe zur Sprachmittlung mit 30% in die Gesamtbewertung ein. Die Bewertung des Prüfungsteils Sprachmittlung erfolgt anhand des Bewertungsrasters, **Anlage 1**.

3. Kombinierte Aufgaben ab der Abiturprüfung 2017 in Niedersachsen – allgemeine Hinweise

Ab der Abiturprüfung 2017 besteht die schriftliche Abiturprüfung gemäß den Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch / Französisch) sowie für das Fach Spanisch auf grundlegendem und erhöhtem Niveau in Niedersachsen aus folgenden zwei Prüfungsteilen:

	Dauer	Gewichtung
Prüfungsteil 1		
a. Hörverstehen / Hörsehverstehen oder Sprechen und	30 Minuten	20 %
b. Sprachmittlung	60 Minuten	25 %
Prüfungsteil 2		
Schreiben (Textaufgabe mit Auswahlmöglichkeit)	210 Minuten (eA) 130 Minuten (gA)	55 %

Treten bei der Ermittlung der Ergebnisse Bruchteile auf, ist nach Bewertung aller Prüfungsteile ausschließlich am Ende nach dem üblichen mathematischen Verfahren einmal zu runden.

In den jährlich erscheinenden fachbezogenen Hinweisen zur schriftlichen Abiturprüfung wird ab der Abiturprüfung 2017 festgelegt, welche Kompetenzen im Prüfungsteil 1 überprüft werden, damit sich die Schulen organisatorisch darauf einstellen können. Die Hinweise enthalten außerdem detaillierte Angaben über den Einsatz der zugelassenen Hilfsmittel und die Bearbeitungszeit der einzelnen Prüfungsteile.

4. Hinweise zu den einzelnen Prüfungsformaten

4.1 Hörverstehen / Hörsehverstehen

Als Grundlage zur Überprüfung des Hörverstehens dienen Hörvorlagen aus Radiosendungen, Reden, Interviews, Gesprächen. Bei der Überprüfung des Hörsehverstehens werden Ausschnitte aus aufgezeichneten Spielfilmen, Theaterproduktionen oder z.B. Talkshows in der Fremdsprache gezeigt. Die Länge der einzelnen Vorlagen sollte 5 Minuten in der Regel nicht überschreiten. Das Hörverstehen / Hörsehverstehen wird mittels geschlossener und halboffener Aufgabenformate überprüft.

Richtwert für die Bearbeitungszeit:

30 Minuten

Bewertung:

Für eine ausreichende Leistung (05 Notenpunkte) müssen **mindestens 45% der Items** und für eine gute Leistung (11 Notenpunkte) **mindestens 75% der Items** richtig bearbeitet worden sein.

Hilfsmittel: keine

4.2 Sprechen

Die Überprüfung der Kompetenz Sprechen erfolgt nach den Vorgaben des Erlasses „Überprüfung der Kompetenz „Sprechen“ anstelle einer Klausur“. Sie erfolgt in der Regel als Partnerprüfung und besteht aus den Teilen Interview, monologisches Sprechen und dialogisches Sprechen. Überprüft werden unterschiedliche Sprachhandlungen, mit denen sich die Prüflinge spontan auf verschiedene Anlässe und Gesprächspartner einstellen müssen.

Richtwert der Prüfungsdauer:

20 Minuten als Partnerprüfung, 30 Minuten als Dreierprüfung

Bewertung:

Die Bewertung erfolgt anhand eines Bewertungsrasters, **Anlage 2**.

Hilfsmittel: keine

4.3 Sprachmittlung

Die Prüfungsaufgabe Sprachmittlung beinhaltet die adressaten- und situationsgerechte schriftliche Darstellung wesentlicher Inhalte eines oder mehrerer deutscher Ausgangstexte in die Fremdsprache.

Richtwert für die Bearbeitungszeit:

60 Minuten

Bewertung:

Die Bewertung der Sprachmittlung erfolgt anhand eines Bewertungsrasters, **Anlage 1**.

Hilfsmittel:

Siehe 4.4 sowie ein deutsches Fremdwörterbuch

4.4 Prüfungsteil Schreiben (Textaufgabe)

Für diese Prüfungsaufgabe werden im Sinne des erweiterten Textbegriffs eine oder mehrere authentische fremdsprachige Textvorlagen ausgewählt. Die Textaufgabe umfasst alle Anforderungsbereiche, der Schwerpunkt der zu erbringenden Prüfungsleistung liegt im Anforderungsbereich II. Es stehen zwei Aufgaben zur Auswahl.

Richtwert für die Bearbeitungszeit:

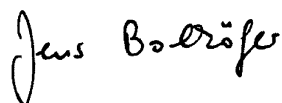
210 Minuten (eA) und 130 Minuten (gA).

Bewertung:

Bei der Bewertung der Leistung im Rahmen einer schriftlichen Textproduktion kommt der sprachlichen Leistung im Verhältnis zur inhaltlichen Leistung eine größere Bedeutung zu (60%:40%). Es gilt die integrative Bewertung von Sprachrichtigkeit und Ausdrucksvermögen. Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Note des jeweiligen Prüfungsteils von mehr als drei Punkten einfacher Wertung aus.

Hilfsmittel:

Den Prüflingen steht ein für den schulischen Gebrauch geeignetes einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung. Ein elektronisches Wörterbuch kann an Stelle der bisherigen Wörterbücher genutzt werden, sofern es bereits in der Qualifikationsphase verwendet wurde und für jeden Prüfling zur Verfügung steht.



Bolhöfer

ANLAGE 1 Bewertungsskala Sprachmittlung
Erlass vom 02.11.2015 – 33-82102-03/15

Punkte	Bewertungskriterien Sprache (60%)	Bewertungskriterien Inhalt (40%)
15-13	<p>Die Zielsprache wird nahezu durchgängig korrekt und treffsicher verwendet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geringfügige sprachliche Mängel beeinträchtigen die Verständlichkeit nicht. • Thematischer und funktionaler Wortschatz werden idiomatisch und treffend verwendet. <p>Die Darstellung enthält alle durch die Aufgaben geforderten charakteristischen Textmerkmale.</p> <p>Bei der Gestaltung des Textes werden die sprachlichen Anforderungen der Situations- und Adressatenorientierung nahezu vollständig umgesetzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Aspekte der Aufgabenstellung werden beachtet. • Alle im Sinne der Aufgabenstellung wichtigen Informationen werden präzise und situations- bzw. adressatenorientiert wiedergegeben. • Ggf. werden relevante kulturspezifische Erläuterungen präzise formuliert, wie z. B die Erklärung von Eigennamen oder kulturspezifischen Begriffen. • Die Darstellung und die Gliederung sind klar und logisch.
12-10	<p>Die Zielsprache wird weitgehend korrekt und treffsicher verwendet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabenstellung werden weitgehend vollständig beachtet und umgesetzt. • Wenige Mängel beeinträchtigen die Verständlichkeit, jedoch nicht wesentlich. • Thematischer und funktionaler Wortschatz werden angemessen verwendet. <p>Die Darstellung enthält die meisten der durch die Aufgabe geforderten charakteristischen Textmerkmale.</p> <p>Bei der Gestaltung des Textes werden die sprachlichen Anforderungen der Situations- und Adressatenorientierung weitgehend korrekt umgesetzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Aspekte der Aufgabenstellung werden weitgehend beachtet. • Die meisten im Sinne der Aufgabenstellung wesentlichen Informationen werden präzise und situations- bzw. adressatenorientiert wiedergegeben. • Ggf. werden relevante kulturspezifische Erklärungen nachvollziehbar formuliert, wie z.B. die Erklärung von Eigennamen oder kulturspezifischen Begriffen. • Die Darstellung und die Gliederung sind weitgehend logisch und zusammenhängend.
09-07	<p>Die Zielsprache wird im Wesentlichen korrekt verwendet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabenstellung werden im Wesentlichen beachtet und umgesetzt. • Vereinzelt grobe und mehrere geringfügige Mängel beeinträchtigen die Verständlichkeit an mehreren Stellen, die zentralen Aussagen bleiben klar erfassbar. • Thematischer und funktionaler Wortschatz werden überwiegend angemessen verwendet. <p>Die Darstellung enthält im Wesentlichen die durch die Aufgabe geforderten charakteristischen Textmerkmale.</p> <p>Bei der Gestaltung des Textes werden die sprachlichen Anforderungen der Situations- und Adressatenorientierung im Wesentlichen korrekt umgesetzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Aspekte der Aufgabenstellung werden im Wesentlichen beachtet. • Mehrere im Sinne der Aufgabenstellung bedeutsame Informationen werden angemessen und im Wesentlichen situations- bzw. adressatenorientiert wiedergegeben. • Die Darstellung und die Gliederung sind im Wesentlichen logisch und zusammenhängend.

Punkte	Bewertungskriterien Sprache (60%)	Bewertungskriterien Inhalt (40%)
06-04	<p>Die Zielsprache wird in Teilen korrekt verwendet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabenstellung werden teilweise beachtet und umgesetzt. • Zahlreiche Mängel beeinträchtigen die Verständlichkeit so, dass einzelne Aussagen nicht erfassbar sind. • Thematischer und funktionaler Wortschatz werden nur lückenhaft verwendet. <p>Die Darstellung enthält wenige durch die Aufgabenstellung geforderte charakteristische Textmerkmale.</p> <p>Bei der Gestaltung des Textes werden die sprachlichen Anforderungen der Situations- und Adressatenorientierung in Teilen korrekt umgesetzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Aspekte der Aufgabenstellung werden teilweise beachtet. • Wenige im Sinne der Aufgabenstellung wesentlichen Informationen werden wiedergegeben; der Situations- bzw. Adressatenbezug wird nur ansatzweise beachtet. • Die Darstellung und die Gliederung sind in Ansätzen logisch und zusammenhängend.
03-01	<p>Der Gebrauch der Zielsprache ist zumeist fehlerhaft und nicht immer klar verständlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabenstellung werden nur ansatzweise beachtet und umgesetzt. • Der Gebrauch der Zielsprache weist so viele Mängel auf, dass die Verständlichkeit des Textes eingeschränkt ist. • Thematischer und funktionaler Wortschatz werden kaum verwendet. <p>Die Darstellung enthält punktuell die durch die Aufgabe geforderten charakteristischen Textmerkmale.</p> <p>Bei der Gestaltung des Textes werden die sprachlichen Anforderungen der Situations- und Adressatenorientierung kaum umgesetzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Aspekte der Aufgabenstellung werden kaum beachtet. • Im Sinne der Aufgabenstellung wesentliche Informationen werden kaum aufgegriffen. • Die Darstellung und die Gliederung sind wenig zusammenhängend.
00	<p>Der Gebrauch der Zielsprache ist durchgängig schwerwiegend fehlerhaft und vielfach unverständlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die sprachlichen Erfordernisse der Aufgabenstellung werden nicht beachtet und umgesetzt. <p>Die Darstellung enthält keine durch die Aufgabe geforderten charakteristischen Textmerkmale.</p> <p>Bei der Gestaltung des Textes werden die sprachlichen Anforderungen der Situations- und Adressatenorientierung nicht umgesetzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Aspekte der Aufgabenstellung werden nicht beachtet. • Im Sinne der Aufgabenstellung wesentliche Informationen werden nicht aufgegriffen. • Die Darstellung und die Gliederung sind zusammenhanglos.

Anlage 2: Bewertung der Sprechprüfung

Bewertungsraster für Prüfer/in (Gesamteindruck)

	Kandidat/in ...
5	<ul style="list-style-type: none">• kommuniziert problemlos und natürlich• hält problemlos die Kommunikation aufrecht• reagiert zügig und bewältigt die gestellten Aufgaben problemlos• liefert viele relevante, aufgabenbezogene Beiträge
4	
3	<ul style="list-style-type: none">• führt problemlos Gespräche, mit gewissen Einschränkungen• hält im Allgemeinen die Kommunikation aufrecht• reagiert angemessen auf die meisten Aufgabenstellungen und bewältigt die meisten Aufgaben• liefert meist relevante, aufgabenbezogene Beiträge
2	
1	<ul style="list-style-type: none">• hat durchgehend Probleme, ein Gespräch zu führen• Aussagen tragen kaum zur Kommunikation bei• hat große Probleme bei der Bewältigung der gestellten Aufgaben• leistet kaum relevante, aufgabenbezogene Beiträge
0	<ul style="list-style-type: none">• Bewertung nicht möglich

Bewertungsraster für Protokollant/in

	KOMMUNIKATIVES HANDELN	SPRACHLICHE FLEXIBILITÄT UND KOHÄRENZ/KOHÄSION	WORTSCHATZ	AUSSPRACHE, BETONUNG, SATZMELODIE
	Kandidat/in ...	Kandidat/in ...	Der Wortschatz des/der Kandidaten/Kandidatin ...	Kandidat/in ...
5	<ul style="list-style-type: none"> spricht fließend und macht nur natürliche Sprechpausen benötigt keine zusätzlichen Einhilfen liefert relevante Beiträge verwendet durchgehend interaktive Strategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> verwendet ein großes Spektrum von Satzstrukturen verwendet richtige Strukturen formuliert kohärente Beiträge 	<ul style="list-style-type: none"> ist umfangreich wird durchgängig angemessen verwendet 	<ul style="list-style-type: none"> wird problemlos verstanden verwendet richtige Aussprache und eine angemessene Satzmelodie verdeutlicht die Sprechabsicht durch eine variable Satzmelodie
4				
3	<ul style="list-style-type: none"> verzögert das Sprechen bei der Suche nach Redemitteln benötigt gelegentlich zusätzliche Einhilfen liefert im Allgemeinen relevante Beiträge verwendet einige Strategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> verwendet insgesamt angemessene Satzstrukturen verwendet überwiegend richtige Strukturen formuliert meistens kohärente Beiträge 	<ul style="list-style-type: none"> ist hinreichend umfangreich ist im Allgemeinen angemessenen mit gelegentlich unangemessener Wortwahl 	<ul style="list-style-type: none"> wird mit geringen Anstrengungen verstanden hat eine hinreichend richtige Aussprache, Betonung und Satzmelodie verdeutlicht die Sprechabsicht nicht immer durch eine angemessene Satzmelodie
2				
1	<ul style="list-style-type: none"> spricht häufig mit z.T. längeren Verzögerungen benötigt erhebliche Einhilfen liefert wenige relevante Beiträge wendet kaum Strategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation an 	<ul style="list-style-type: none"> verwendet ein sehr begrenztes Spektrum von Satzstrukturen zeigt gravierende Unsicherheiten bei der Verwendung sprachlicher Strukturen formuliert kaum kohärente Beiträge 	<ul style="list-style-type: none"> ist sehr begrenzt wird überwiegend unangemessen verwendet 	<ul style="list-style-type: none"> wird nur mit Mühe verstanden verwendet Aussprache, Betonung und Satzmelodie so, dass der Inhalt schwer zu verstehen ist macht kaum Gebrauch von Satzmelodie, um Sprechabsichten zu verdeutlichen
0	<ul style="list-style-type: none"> keine bewertbaren Äußerungen 	<ul style="list-style-type: none"> keine bewertbaren Äußerungen 	<ul style="list-style-type: none"> keine bewertbaren Äußerungen 	<ul style="list-style-type: none"> keine bewertbaren Äußerungen

Bewertungsbogen für die Überprüfung der Kompetenz Sprechen

Kandidat/in: _____

Datum, Uhrzeit: _____

Prüfer/in: _____

Kurs: _____

Protokollant/in: _____

A. Protokollant/in

1. Kommunikatives Handeln

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

2. Sprachliche Flexibilität und Kohärenz/Kohäsion

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

3. Wortschatz

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

4. Aussprache, Betonung, Satzmelodie

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

B. Prüfer/in

5. Gesamteindruck

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

A. 1. – 4. / 20 Punkten

B. 5. P. x 2 = / 10 Punkten

Summe A + B: _____ / 30 Punkten

NOTE: _____

Bemerkungen:

Unterschrift Protokollant/in

Unterschrift Prüfer/in

15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
30	29	28	27	26– 25	24– 23	22	21– 20	19– 18	17	16	15– 14	13– 12	11– 9	8–6	5–0